

## «10 vor 10» dreht im Raff-Archiv



Am 20. Oktober startet in Zürich die erste Tour des Swiss Orchestra – dem Orchester für die ganze Schweiz. Aufgeführt werden je Stücke der beiden Schweizer Komponisten Jean Baptiste Édouard Du Puy und Hans Huber sowie das klassische Klavierkonzert Nr. 4 Beethovens und Mozarts «Eine kleine Nachtmusik». Recherchiert für dieses innovative Programm hat Chefdirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer im Raff-Archiv in Lachen. Mit dabei waren auch SRF-Moderatorin Andrea Vetsch und ein Kameramann (Bericht Seite 5).

Text und Bild Anouk Arbenz

# Schweizer Kompositionen – aus der Schublade in den Saal

Das Swiss Orchestra strebt eine «Renaissance der Schweizer Sinfonik» an. Chefdirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer hat unter anderem im Raff-Archiv in Lachen Schweizer Trouvailles für ihre Tour entdeckt.



Lena-Lisa Wüstendörfer, Chefdirigentin des Swiss Orchestra, wird für die Filmaufnahmen im Raff-Archiv vorbereitet. Im Hintergrund sind Archivleiter Severin Kolb, SRF-Moderatorin Andrea Vetsch und Präsident Res Marty (v. l.) zu sehen.

#### von Anouk Arbenz

**F**ranks Martin, Heinz Holliger, Willy Burkhard, Robert Blum, Franz Xaver Dominik Stalder, Johann Carl Eschmann, Paul Juon – die Liste liesse sich noch lange weiterführen. Was haben diese Männer gemeinsam? Sie alle sind Schweizer Komponisten, die heute neben Beethoven, Mozart und Co. ein Schattendasein führen. Kaum einem Konzertbesucher ist die Vielfalt der Schweizer Sinfonik bekannt. Die promovierte Musikwissenschaftlerin und international gefragte Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer will das ändern. Die Zürcherin ist bekannt für ihre innovativen Konzertprogramme: «Es gibt neben dem Standardrepertoire noch so vieles zu entdecken.»

2018 gründete sie deshalb das Swiss Orchestra, das ab diesem Oktober mit seinem Programm «Schweizer Sinfonik Reloaded» Trouvaillen Schweizer Sinfoniker zusammen mit Klassikern der «grossen» Komponisten zusammen auf die Bühne bringt. Dabei treten die hochklassigen Instrumentalisten – alle zwischen 25 und 45 Jahre alt – unter der Leitung von Dirigen-

tin Wüstendörfer zusammen mit renommierten Solisten in verschiedenen Schweizer Konzertsälen auf.

#### Raff-Archiv wertvoll für Projekt

«Als Orchester, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Schweizer Sinfonik wiederzubeleben, kommt man natürlich nicht am Raff-Archiv vorbei», begründet Wüstendörfer ihren Besuch in Lachen. Denn im Archiv finden sich nicht nur Schätze von Joachim Raff, sondern auch von anderen Komponisten wie Hans Huber oder Othmar Schoeck. Es sei ein Glück, dass es das Raff-Archiv gebe. «Das ist eine riesige Fundgrube für mich.» Wüstendörfer wünschte sich, es gäbe auch für andere spannende Komponisten eine solche Stätte.

Selbstverständlich sollen auch Raff-Stücke Teil des Programms des Swiss Orchestra werden. «Nächste oder übernächste Saison», verspricht die Dirigentin. Im Archiv recherchiert sie dafür bereits und sucht nach Stücken, von denen es noch keine Aufnahmen gibt. Unterstützt und beraten wird sie dabei von Res Marty, Präsident der Joachim-Raff-Gesellschaft, und von Archivleiter Severin Kolb.

Die Tour des Swiss Orchestra hat auch das Interesse des Schweizer Radio und Fernsehens geweckt. Das Programm mit Schwerpunkt «Schweizer Sinfonik» und schweizweiten Aufführungen ist einmalig. Kein Orchester hat sich bisher an so etwas «gewagt». Für die SRF-Sendung «10 vor 10» wurde Wüstendörfers Recherche-Arbeit im Raff-Archiv in Lachen filmisch festgehalten. Zudem stellte Moderatorin Andrea Vetsch der jungen Dirigentin Fragen zu ihren Recherchen und der kommenden Tour.

#### Vier Konzerte im Oktober

Die erste Tour startet am 20. Oktober in der Tonhalle Maag in Zürich mit wiederentdeckten Stücken des schillernden Neuenburger Komponisten Jean Baptiste Édouard Du Puy, der Amadeus Mozart – als Sänger der Titelpartie von Mozarts «Don Giovanni» – zum Durchbruch verhalf und dem der Ruf als Frauenheld anhaftete. Aufgrund einer Affäre mit der Ehefrau des damaligen dänischen Prinzen wurde Du Puy gar aus Kopenhagen verwiesen. Der bekannte Aargauer Pianist Oliver Schnyder wird Musik-



stücke Beethovens spielen – ein Zeitgenosse Du Puys. Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer wird die Werke direkt im Konzert kommentieren und Hintergründe aufdecken. Auch das ist neu.

Insgesamt umfasst die erste Tour vier Konzerte, für die zweite Tour im nächsten Frühling sind wiederum vier Konzerte geplant. Aufgeführt wird in der ganzen Schweiz – von St. Gallen über Basel bis nach Genf. «Wir haben den Anspruch, den Röstigraben zu überwinden. Nicht nur, indem wir Komponisten aus der ganzen Schweiz auf die Bühne bringen, sondern auch, weil wir schweizweit auf Tour gehen.»

Was, wenn die neue Musik nicht gut ankommt? Lena-Lisa Wüstendörfer macht sich darum keine Sorgen: «Es ist für alle etwas dabei, sowohl für erfahrene Konzertgänger als auch für solche, die sich vielleicht zum ersten Mal in ein klassisches Konzert wagen. Man wird ganz berühmte Stücke hören, die leicht zugänglich sind, und jeweils zwei Schweizer Trouvaillen.»

**«Es wird ein  
musikalisches Menü  
mit berühmten  
Stücken und völlig  
unbekannten  
Leckerbissen geben.»**

**Lena-Lisa Wüstendörfer**

Musikwissenschaftlerin und  
Chefdirigentin des Swiss Orchestra

Tourdaten: 20. Oktober: Zürich, Tonhalle Maag,  
21. Oktober: Bern, Kulturcasino, 24. Oktober:  
St. Gallen, Tonhalle, 27. Oktober: Genf, Victoria Hall.  
Tickets und alle Infos auf: [www.swissorchestra.ch](http://www.swissorchestra.ch)